

BEWERBUNG UND ZULASSUNG

Die Bewerbung und die Zulassung erfolgen direkt über das Studierendensekretariat der Hochschule Osnabrück. Der Bachelor-Studiengang Ökotrophologie ist zulassungsbeschränkt, zurzeit werden ca. 50 Studierende pro Wintersemester aufgenommen. Die Zulassungszahlen der letzten Semester finden Sie unter www.hs-osnabrueck.de/2702.html. Rechtsverbindliche Aussagen zum Bewerbungsverfahren sind nur vom Studierendensekretariat zu erhalten.

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

Wer das Studium der Ökotrophologie aufnehmen möchte, muss folgende Zulassungsbedingungen erfüllen:

Berechtigung zum Studium an der HS Osnabrück durch:

- eine allgemeine Hochschulreife, fachgebundene Hochschulreife, Fachhochschulreife oder eine vom Niedersächsischen Kultusminister als gleichwertig anerkannte Vorbildung oder
- eine fachbezogene Hochschulzugangsberechtigung nach beruflicher Vorbildung.

Fachbezogene Vorkenntnisse (Vorpraktikum) durch:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung zur Hauswirtschafterin/zum Hauswirtschafter oder eine vergleichbare Ausbildung (z. B. Köchin/Koch oder Diätassistentin/Diätassistent) oder

- ein fachspezifisches Praktikum von mindestens 12 Wochen Vollzeit im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft (z. B. Speisenzubereitung, Wäschepflege, Raumpflege oder Reinigung in Krankenhäusern, Heimen, Gastronomie u. a.).

Das Praktikum ist in Einheiten von mindestens vier Wochen abzuleisten, davon acht Wochen vor Beginn des Studiums und vollständig bis zum Ende des 3. Semesters. Die Auswahl der Praktikumsstelle wird von den Studierenden eigenständig organisiert. Die Entscheidung über die Vergleichbarkeit der berufspraktischen Tätigkeit oder den fachlich vergleichbaren Beruf trifft die Fachstudienberatung. Bei der Bewerbung um einen Studienplatz ist das Praktikum anhand von entsprechenden Verträgen, Zeugnissen oder Praktikumsbestätigungen nachzuweisen.

PRAXIS VOR UND IM STUDIUM

Hochschulen betonen besonders den Anwendungsbezug ihrer Studienangebote. Bereits das **Vorpraktikum** oder eine spezifische **Berufsausbildung** vermitteln erste Praxiserfahrungen. Sie machen mit praktischen Arbeitsabläufen, fachlich einschlägigen Arbeitstechniken sowie Fragen der praktischen Betriebsorganisation vertraut.

Durch das **Berufspraktische Projekt** im Abschlusssemester, in dem Studierende konkrete Fragestellungen aus der späteren Berufspraxis in Zusammenarbeit mit externen Institutionen, Firmen, Verbänden oder Behörden erarbeiten, wird eine weitere berufliche Orientierung der Studierenden angestrebt. Außerdem werden dabei Kenntnisse über ökotrophologische Beschäftigungsfelder vermittelt und Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern geknüpft.

In das Studium sind zwei **Projekte** integriert, die eine Auseinandersetzung mit Problemen aus der Praxis von Ökotrophologen und Ökotrophologinnen erfahrbar machen und das theoretische Wissen erweitern. Beispiele für praxisbezogenen Projektarbeiten:

- Bildungsangebote für verschiedene Zielgruppen zur nachhaltigen Lebensmittelproduktion (vor allem im Zusammenhang mit dem „WABE-Zentrum“)
- Analysen der Ernährungssituation in Kindergärten, Schulen oder Seniorenheimen
- Verpflegungskonzepte in der Schulverpflegung
- Vorbereitung von Qualitätsmanagementkonzepten im Lebensmittelbereich
- Informationskampagnen für Nachhaltigkeit in Direktvermarktung oder zum Alltagskonsum
- Marketingkonzept für regionale Produkte und Dienstleistungen
- Entwicklung von Printmedien zur Ernährung und Hauswirtschaft sowie zum Verbraucherschutz.

Ziel dieser Praxisanteile im Studium ist es, Methoden-, Handlungs- und Sozialkompetenzen zu erwerben und zu vertiefen.

LEHR- UND VERSUCHSBETRIEB

Der Studiengang Ökotrophologie nutzt für seine Projektarbeiten auch den Versuchsbetrieb des Studiengangs an der Hochschule Osnabrück. Seit 2004 ist auf dem Gelände des ökologisch arbeitenden landwirtschaftlichen Betriebs „Waldhof“ das WABE-Zentrum (Waldhof – Aktion – Bildung – Erleben) entstanden. Das Zentrum befasst sich vornehmlich mit Themen der Verbraucherinformation, Ernährung und nachhaltigen Lebensmittelproduktion (www.wabe-zentrum.de).



Die Räumlichkeiten des WABE-Zentrums – u. a. mit Käserei und Aktionsküche – stehen für Information, (Aus-)Bildung und Beratung, Erfahrungsaustausch, Ausstellungen und Verpflegung für unterschiedliche Zielgruppen zur Verfügung. So lässt sich theoretisches Wissen rund um die Themen nachhaltige Ernährung und Lebensmittelproduktion mit praktischen Einblicken und individuellen Sinneserlebnissen koppeln. Dies wird insbesondere durch die erweiterten Möglichkeiten der Aktions- und Demonstrationsküche erlebbar. Insgesamt besteht hier eine auch vom Studiengang Ökotrophologie gestaltete Plattform, auf der sich Endverbraucherinnen und Endverbraucher, Marktpartnerinnen und Marktpartner, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unter praxisnahen Bedingungen treffen.

PERSPEKTIVE MASTER-STUDIUM

Nach dem ersten Studienabschluss besteht bei bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit zu einem Master-Studium. Dieses umfasst vier Semester. Der Studiengang Ökotrophologie der Hochschule Osnabrück bietet Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen Studienplätze in dem gemeinsamen Master-Programm mit der Fachhochschule Münster/Fachbereich Öcotrophologie an. Das Programm qualifiziert für Fach- und Führungskräfte im Schwerpunkt „Nachhaltige Ernährungs- und Dienstleistungswirtschaft“. Die Bewerbung und die Zulassung erfolgen direkt über die Fachhochschule Münster (www.fh-muenster.de/fb8/index.php).



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



ÖKOTROPHOLOGIE

Bachelor of Science (B.Sc.)

AuL
FAKULTÄT AGRARWISSENSCHAFTEN UND
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR



WAS IST ÖKOTROPHOLOGIE?

Ökotrophologie – die Haushalts- und Ernährungswissenschaft – ist ein interdisziplinäres Studium, das unterschiedliche Fachgebiete in einem übergreifenden wissenschaftlichen Zusammenhang verbindet. Ökotrophologie kommt aus dem Altgriechischen und setzt sich aus oikos (Haus und Haushalten), trophos (Ernährung) und logos (Lehre) zusammen.

Im Zentrum des Studiums der Ökotrophologie steht das „Alltagshandeln“ von Menschen. Dieses Handeln in den Bereichen des Privathaushalts, der (hauswirtschaftlichen) Dienstleistungsbetriebe und der Ernährung wird aus der Perspektive der Natur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften analysiert. Zum Verständnis der Lebensstrukturen von Menschen werden multidisziplinäre Ansätze genutzt. Dabei ist charakteristisch für die ökotrophologische Sichtweise, sich mit den Zusammenhängen zwischen den verschiedenen Bedürfnisbereichen und Gestaltungsformen des menschlichen Daseins und Handelns auseinander zu setzen.

STUDIENZIELE

Studierende der Ökotrophologie lernen während ihres Studiums, die in verschiedenen Wissenschaften erworbenen Kenntnisse zielgruppenorientiert den jeweiligen betrieblichen oder beratungsmethodischen Erfordernissen entsprechend umzusetzen. Zugleich erwerben sie damit eine in vielen Fachdisziplinen zunehmend geforderte Schnittstellenkompetenz der Haushalts- und Ernährungswissenschaft.

Für das Studium der Ökotrophologie an der Hochschule Osnabrück sind insbesondere folgende Ziele kennzeichnend: Die Studierenden können

- zielorientiert Projekte bearbeiten und leiten. Die praxisbezogenen Studienprojekte mit fachübergreifenden Themenstellungen sind dafür eine wesentliche Voraussetzung.

- Management- und Führungsaufgaben übernehmen sowie Fachkräfte zielführend motivieren und einsetzen. Die notwendigen Schlüsselqualifikationen werden in Projekten und Arbeitsgruppen vermittelt und erprobt.
- Informations-, Beratungs- und Qualifizierungsprobleme im ökotrophologischen Kontext umfassend analysieren und den Ratsuchenden methodisch und fachlich fundiert Lösungsansätze aufzeigen sowie Prozesse der Beratung und Informationsübermittlung evaluieren. Dazu werden interdisziplinäre Fach- und Methodenkenntnisse vermittelt.

ÖKOTROPHOLOGIE IN OSNABRÜCK

An der Hochschule Osnabrück besteht der Studiengang Ökotrophologie seit 1986. Durch die Verbindung zu anderen Studiengängen, wie z. B. Landwirtschaft oder Wirtschaftsingenieurwesen Agrar/Lebensmittel, am Standort in Haste eröffnet sich für Studierende die Möglichkeit, Einblicke sowohl in verschiedene Produktionsstufen entlang der Lebensmittelkette (von der Primärproduktion bis zum Endverbraucher) als auch in das Verbraucherverhalten zu bekommen. Daraus ergibt sich als Schwerpunkt im Studiengang Ökotrophologie vor allem die Information, Beratung und Bildung.

Im Bereich Beratung wird den Studierenden fundiertes Wissen zur Beratung und dessen methodische Umsetzung in die Praxis vermittelt. Sie können konkrete menschliche Problemstellungen erfassen und analysieren, um so mit den ratsuchenden Menschen fachlich kompetent in Form von Gruppen- oder Einzelgesprächen Lösungen zu erarbeiten.

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die verschiedenen Faktoren kritisch zu würdigen und in jedem Fall kompetente Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner sowie Beratende zu sein. Das breit angelegte Fachwissen, gepaart mit methodisch-didaktischer Kompetenz, ist gerade für Ökotrophologinnen und Ökotrophologen Garant für den Erfolg am Arbeitsmarkt.



AUFBAU UND FACHINHALTE

Das Studium der Ökotrophologie gliedert sich in den Bachelor-Abschluss nach sechs Semestern und ggf. den Master-Abschluss nach weiteren vier Semestern. Das Bachelor-Studium besteht aus fünf Studien- und einem Abschlusssemester mit einem integrierten Berufspraktischen Projekt, das mit der Bachelorarbeit abgeschlossen wird. Mit dem Studium wird der Titel Bachelor of Science (B.Sc.) erlangt.

Neben den Pflichtmodulen wählen die Studierenden ab dem dritten Semester aus dem Modulkatalog eine individuelle fachliche Kombination, um ihren eigenen Schwerpunkt im Studium zu setzen. Ihr persönliches Profil kann je nach angestrebtem Berufsfeld – von z. B. Ernährung bis Management – mehrere miteinander verknüpfte Wahlmodule beinhalten.

STUDIENVERLAUF I ÖKOTROPHOLOGIE (B.SC.)

1	Angew. Mathematik und Physik	Grundlagen der BWL in der Ökotrophologie	Humanernährung	Professionelle Kommunikation	Humanbiologie	Pädagogik	
2	Chemie der Lebensmittel	Lebensmittelkunde	Öffentlichkeitsarbeit	Projekt in der Ernährungsbildung	Sozioökonomie des Privathaushalts	Volkswirtschaftslehre	
3	Management in Unternehmen	Nachhaltigkeit in Produktion und Konsum	Ökotrophologische Beratung	Alltagsmanagement	Arbeits- und Verbraucherrecht		
	Bauen und Wohnen	Biochemie der Ernährung	Dienstleistungen im Bereich Versorgung u. Betreuung	Ernährung des gesunden Menschen	Hygiene der Lebensmittel	Soziale Arbeit	
4	Empirische Sozialforschung	Projekt Ökotrophologie A/B	Qualitätsmanagement und -sicherung	Angewandte Haushaltstechnik	Ernährungsassoziierte Krankheiten I	Erwachsenenbildung und Bildungsevaluation	
	Gesprächsführung im beruflichen Kontext	Hauswirtschaftl. Dienstleistungsmanagement	Innovative Entwicklungen im ländlichen Raum	Konsum- und Ernährungsverhalten	Lebensmitteluntersuchung	Marketing und Vertrieb	Molekularbiologische Analyseverfahren
5	Projekt Ökotrophologie A/B	Verbraucherpolitik/ Verbraucherschutz	Wissenschaftliche Arbeitsmethodik	Angewandte Ernährungskommunikation	Armut und soziale Ungleichheit	Außer-Haus-Verpflegung	
	Computergestützte Information und Beratung	Ernährungsassoziierte Krankheiten II	Gerontologie im Haushaltswissen. Kontext	Home economics, nutrition and education	Lebensmittelproduktion	Qualitätsmanagement in der Ernährungswirtschaft	Welternährung im nachhaltigen Kontext
6	Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit						

 Wahlpflichtmodule  Pflichtmodule

BERUFSFELDER

Die Berufs- und Tätigkeitsfelder von Ökotrophologinnen und Ökotrophologen von der Hochschule Osnabrück sind ebenso vielseitig wie das gesamte Studium.

Die bisherigen Absolventinnen und Absolventen sind beispielsweise in folgenden Feldern beschäftigt:

- Aus- und Weiterbildung
- Energie- und Umweltberatung
- Ernährungs- und Gesundheitsberatung
- Management hauswirtschaftlicher Dienstleistungen
- Öffentlichkeitsarbeit und Journalismus
- Qualitäts- und Umweltmanagement
- Verbraucherberatung und -information

Der Arbeitsmarkt für Ökotrophologinnen und Ökotrophologen ist seit längerem hinsichtlich Angebot und Nachfrage stabil und weist ein breites Spektrum an Tätigkeiten und Arbeitgebern auf.

INFORMATIONEN ZUM STUDIUM

Hochschule Osnabrück
Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur
Studiengang Ökotrophologie

Am Krümpel 31

49090 Osnabrück

Gebäude HC, Raum 0106

Tel.: 0541 969-5107

E-Mail: oekotrophologie@hs-osnabrueck.de

www.hs-osnabrueck.de/boe

STUDIENFACHBERATUNG

Prof. Dr. Stephan A. Kolfhaus

Gebäude HC, Raum 0108

Tel.: 0541 969-5108

E-Mail: s.kolfhaus@hs-osnabrueck.de



SCHNUPPERSTUDIUM

Anette Harbord

Gebäude HC, Raum 0106

Tel.: 0541 969-5107

E-Mail: a.harbord@hs-osnabrueck.de

INFORMATIONEN UND BEWERBUNG

Hochschule Osnabrück

Studierendensekretariat

Postfach 1940

49009 Osnabrück

Tel.: 0541 969-2934

E-Mail: studieninfo@hs-osnabrueck.de

